



Kinder müssen den Fahrdamm benutzen, weil der Müll den Durchgang versperrt: Wilhelm Ferencz.

RN-Foto: Gerlitz

## Sperrmüllhaufen ärgert Anwohner

Gelsenkirchen. "Drei Wochen bestimmt..", antwortet Wilhelm Ferencz empört auf die Frage, wie lange der Müll schon vor dem Haus gelegen habe, "die einen ziehen aus, die anderen ziehen ein, nur der Müll bleibt hier.."

Am Mittwoch hatte er die RN-Redaktion angerufen und von einem Müllberg vor dem Nachbarhaus berichtet. Möbel, Pappkartons und Tapeten lagen wild durcheinander vor

dem Haus Schattenstraße 61. Teilweise versperrten sie sogar den Hauseingang. Ein Mieter war deshalb gezwungen, über den Hof ins Freie zu gelangen. Spielende Kinder mußten die Fahrbahn betreten, wenn sie an dem Haus vorbei wollten.

Gestern nachmittag wurde der Müll abgeholt. Allerdings nicht vom städtischen Fuhramt. Der ehemalige Mieter selbst packte ihn in einen grünen Kombiwagen. "Von allein ist der

nicht auf diese Idee gekommen..", nimmt Ferencz an. Denn gegen 11 Uhr sei die Polizei da gewesen. "Die sind dann in die Richtung gefahren, wo der jetzt wohnt..", erklärt der Nachbar seine Vermutung.

Dabei wäre der ganze Ärger nicht nötig gewesen. Seit Wochen bemüht sich das Reinigungsamt mit der 'Aktion saubere Stadt', solche Mißstände schnell zu beseitigen. Ein Anruf hätte genügt.